

# Die Labories.... Traumhamster mit Vergangenheit

von Anja Prösch

Lars, Lynn, Lou, Lotti und Lando.... das sind nur fünf von zur Zeit noch 18 Laborhamstern in der Vermittlung der Hamsterhilfe-Nord.

Aber fangen wir ganz von Vorne an...

Anfang des Jahres 2010 erreichte die Hamsterhilfe-Nord ein Hilferuf der Hamsterhilfe NRW. Diese bat die Hamsterhilfe-Nord und die Hamsterhilfe-Südwest um Unterstützung bei der Bewältigung eines Großnotfalles mit ca. 200 Laborhamstern. Diese wurden in einem Labor in Hessen nicht mehr benötigt, da der Versuch, der mit ihnen stattfinden sollte, nicht mehr durchgeführt wurde. Und so hieß es, 200 Pflegeplätze zu finden oder die Tiere in den Tod zu schicken.

Wie Sie sich vorstellen können war dies keine leichte Aufgabe... 200 Tiere einfach mal so unterzubringen und das, wo das Jahr 2010 schon mit mehreren Großnotfällen angefangen hatte. Alle Hamsterhilfen waren eigentlich voll bis unters Dach und hatten keine freien Pflegeplätze mehr. Aber wir waren uns alle einig: Diese Tiere hatten es nicht verdient „entsorgt“ zu werden und so startete die Operation „**Rettet die Labories**“.

Für die Hamsterhilfe-Nord hieß das erst mal Platz schaffen.

Alle unsere Pflegestellen wurden aufgerufen zu prüfen, welche Kapazitäten sie noch zusätzlich schaffen konnten, auch wenn sie alle schon voll belegt waren. Und so wurden bei uns innerhalb von ein paar Tagen ca. 30 Plätze zusätzlich geschaffen (Herzlichen Dank noch mal an alle unsere Pflegestellen).

Die Hamsterhilfe-NRW hatten als Erste ca. 100 Tiere übernommen, es folgte die Hamsterhilfe-Südwest mit 20 Tieren und einige konnten von einer Helferin vor Ort schon privat in gute Hände vermittelt werden. So blieben zum Schluss noch ca. 35 Tiere übrig.

Die Hamsterhilfe-Nord überlegte nicht lange und sagte für alle 35 Hamster zu, sie zu übernehmen... für 5 Tiere mehr würde sich auch noch ein Platz finden. **Es sollte und durfte keiner zurückbleiben!**

So nahm ich Kontakt mit der Helferin vor Ort auf, die die Labories aus dem Labor abholen würde und dann an die jeweilige Hamsterhilfe übergab.

Für die Hamsterhilfe-Nord war der Weg, die Tiere direkt abzuholen, doch ein bisschen weit, denn wir hätten über 400 km für eine Strecke zum Treffpunkt fahren müssen. Aber im Tierschutz ist nichts unmöglich und so kam es, dass sich eine nette Dame per Telefon bei mir meldete und ihre Hilfe anbot. Sie selber hatte einem Laborie ein neues Zuhause gegeben und wollte nun helfen, dass alle in eine glückliche Zukunft blicken könnten. Sie bot uns an, sich mit der Helferin zu treffen, die Labories zu übernehmen und sich mit mir bei Kassel zur Übergabe der Tiere zu treffen.

Gesagt, getan: Am 06. Februar startete die Rettungsaktion.

Es ging morgens in Bückeberg los. Treffpunkt war Guxhagen (unterhalb von Kassel) um 11:30 Uhr auf einem Parkplatz. Nach ca. 2 Stunden Fahrzeit bei nicht allzu gutem Wetter, bei Schnee und Eis, kamen wir am Treffpunkt an. Kurz umgesehen und schon sahen wir einen Kleinwagen mit Laborkäfigen bepackt. Aha Bingo, das musste

unsere Fahrerin sein. Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung ging es ans Umladen. Wir hatten im Großen und Ganzen ca. 30 Transportboxen mit Streu und Notwendigem schon vorbereitet. Jetzt hieß es über 30 Hamster sichten und umsetzen.

Gesagt, getan: Die Tiere waren immer noch in ihren Laborkäfigen untergebracht. 3 -5 Tiere auf einer Größe von ca. A3 ( 29,7 x 42 cm) mit einem Hauch von Streu und zerrissenem Zeitungspapier als Nestmaterial.

Auf Grund der Haltungsbedingungen hatten wir mit vielen Bisswunden und anderen Verletzungen gerechnet, aber die Laborhamster waren in einem relativ guten Allgemeinzustand. Nach ca. 1 Stunde waren die Tiere sicher in unseren Transportboxen verpackt und konnten einem neuen Leben entgegenblicken. Es waren dann auch „nur“ 32 Notfellchen die uns übergeben wurden, da noch weitere privat vermittelt werden konnten.

Nachdem wir uns von unserer Fahrerin verabschiedet hatten, machten wir uns auf den Rückweg. Wie Sie sich vorstellen können, ist das mit all den Tieren nicht ganz ohne und man hat immer in Hinterkopf: Hoffentlich passiert nichts. Aber alles ging ohne Probleme über die Bühne und die Hamster haben ihre Rettung und den Transport gut überstanden.

Als wir wieder Zuhause waren, wurden die Laborries erstmals zu 100% kontrolliert. Welche Verletzungen bei welchem Tier vorhanden waren. Stimmt die Geschlechterangaben vom Labor usw. Nach der Kontrolle stand es fest, die Hamsterhilfe-Nord hatte 11 Männchen und 21 Weibchen übernommen. Ein Hamster süßer und lieber als der andere. Verletzungen hatten wir den Umständen entsprechend wenige. Ein paar leichtere Bisswunden, ausgefranste Ohren, ein paar Tiere hatten Milben, ein Männchen war auf einem Auge blind und ein Weibchen hatte eine alte Verletzung am Auge welche noch durch eine OP behandelt werden müsste. Aber alles halb so schlimm.

Nachdem ich die Tiere „sortiert“ hatte und schon mal schriftlich die Verteilung auf unsere Pflegestellen vorbereitet, ging es an die nächste große Aufgabe. Die Verteilung auf unsere Pflegestellen... Sie fragen sich jetzt sicher, warum das eine schwierige Aufgabe gewesen ist. Nun, die Hamsterhilfe-Nord ist im ganzen Norden Deutschlands tätig und auch unsere Pflegestellen verteilen sich auf mehrere Bundesländer. Es war also nicht möglich sich einfach irgendwo zu treffen. Was haben wir gemacht? Ganz einfach, einige von uns haben Fahrdienste übernommen. Eine Helferin aus der Nähe von Bremen kam zu mir und hat 14 Hamster weiterverteilt. Einige Tiere haben wir mithilfe von Mitfahrgelegenheiten (sind eigentlich Mitfahrgelegenheiten für Menschen, die aber auf Anfragen auch gerne im Tierschutz helfen) in die Pflegestellen gebracht und ich selber habe die Verteilung der letzten 10 Hamster übernommen.

Die ganze Aktion lief viel besser, als wir alle es gedacht hätten.

Nur dann kam ein noch weit größeres Problem auf uns zu. Für die Laborries neue Heime zu finden und das gestaltete und gestaltet sich viel schwerer, als wir alle es je erwartet hätten. Es scheint so, als hätten viele Menschen Vorurteile gegenüber diesen Tieren. Sie scheinen Angst zu haben, sich den Wolf im Schafpelz ins Haus zu holen. Aber diese Sorgen sind ganz unbegründet, denn mit den Tieren wurden **keine Tests** durchgeführt. Sie sind vollkommen in Ordnung und sind, was uns alle überrascht hat, einfach nur Traumhamster. Die meisten der Tiere sind sehr gut und

ohne Problem zu händeln, sie beißen nicht und haben auch kein auffälliges Verhalten. Die Labories sind sehr liebe und aufgeschlossene Tiere, die Leckerchen aus der Hand nehmen und ihrem neuen Körnergeber viel Freude bereiten würden. Nur leider sind sie alle auch wildfarben, das heißt wir haben 32 Hamster, die alle gleich aussehen. Viele Menschen wollen aber eher eine „besondere“ Farbe oder eine Fellzeichnung, die sich von anderen Hamster unterscheidet.

Aber wir geben unsere Bemühungen nicht auf und versuchen jedem dieser Tiere eine bessere Zukunft zu ermöglichen. In unseren Pflegestellen haben sie ein liebevolles Zuhause auf Zeit gefunden, aber jeder Einzelne würde sich freuen, wenn er vielleicht bald bei Ihnen Zuhause sein Unwesen treiben könnte.

Wenn Sie einen Laborhamster aufnehmen oder unsere Arbeit unterstützen möchten, schauen Sie doch einfach in unserem Forum: [www.Hamsterhilfe-Nord.de](http://www.Hamsterhilfe-Nord.de) vorbei oder melden Sie sich per Mail: [info@hamsterhilfe-nord.de](mailto:info@hamsterhilfe-nord.de) bei uns.